

Jahrbuch für evangelikale Theologie (JETH)
9. Jahrgang
1995

Herausgegeben im Auftrag des
Arbeitskreises für evangelikale Theologie (AfeT Deutschland)
und des
Arbeitskreises für eine biblisch erneuerte Theologie (AfbeT Schweiz)
von Reinhard Frische, Rolf Hille,
Heinz-Werner Neudorfer (Gesamtredaktion)
und Helge Stadelmann (Buchinformation)



R. BROCKHAUS VERLAG WUPPERTAL UND ZÜRICH

Mönchtum, Orden, Klöster. Von den Anfängen bis zur Gegenwart: ein Lexikon. Hg. Georg Schwaiger. München: Beck, 1994. 483 S., DM 39,80

Die Geschichte der Kirche ist mit der Entwicklung des Mönchtums untrennbar verbunden. Selbst der säkulare, dem Christentum fernstehende Mensch begegnet in den gewaltigen Baudenkmälern der Klosterkultur dieser Welt. Selbst wenn er sie nur als Tourist besucht, wird er sich der Faszination jener von geistlichen Daseinsformen geprägten Ruheinseln in der Geschäftigkeit des Alltags nicht vollkommen entziehen können. Nicht umsonst erfreuen sich von Orden geführte Schulen und Krankenhäuser hoher Wertschätzung. Dahinter steht die fast zweitausendjährige Geschichte des Mönchtums. Dessen Bemühen um Christusnachfolge in Gebet und Kulturarbeit, in Kontemplation und caritativem Dienst ist entstanden aus verschiedenen historischen Wurzeln. Immer war das Mönchtum auch eine kritische Anfrage an den Weg der Kirche in der Welt, ein Aspekt übrigens, der in dem vorliegenden Buch zu knapp behandelt wird. Attraktiv war diese geistliche Lebensform jedenfalls zu allen Zeiten, mußte freilich auch mit Fehlentwicklungen kämpfen. Zahl und Ausrichtung der verschiedenen Orden sind nur schwer zu überblicken. Die Entwicklung reicht von den frühchristlichen Anfängen im Orient über die Blütezeit des Mittelalters bis in die Neuzeit hinein. Bruderschaften und Kommunitäten im Raum der evangelischen Kirche zeigen den überkonfessionellen Ansatz des Mönchtums.

Alles dies entfaltet das vorliegende Lexikon, das bereits ein Jahr nach der Erstausgabe in durchgesehener zweiter Auflage vorliegt. Die meisten Artikel stammen von Georg Schwaiger, Ordinarius für Kirchengeschichte an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität München, der sich der Mitarbeit von acht kompetenten Fachkollegen versichert hat. Die zum

Teil mit Literaturangaben versehenen Beiträge sind in der Regel kurz gehalten, umfangreicher sind vor allem diejenigen über die bedeutendsten Orden (z.B. Benediktiner, Dominikaner, Franziskaner, Jesuiten, Praemonstratenser, Salesianer und Zisterzienser). Auch die geistlichen Ritterorden werden berücksichtigt (die Zahlenangabe ›2300 Mitglieder‹ zu den Johannitern S. 300 ist veraltet, der gegenwärtige Stand hat die 3000 überschritten). Die entsprechenden evangelischen Formen werden hauptsächlich in zwei kurzen Sammelartikeln ›Bruderschaften‹ und ›Kommunitäten‹ vorgestellt, was etwas dürftig erscheint. So wäre es beispielsweise erforderlich gewesen, auch über Dietrich Bonhoeffers Konzept des ›gemeinsamen Lebens‹ zu informieren. Erstaunlich ist schließlich das Fehlen eines eigenständigen Artikels ›Mission‹, verdankt doch das christliche Abendland den Mönchen des früheren Mittelalters weitgehend seine Fundamentierung.

Trotz dieser Einschränkungen wird das Lexikon gerade evangelischen Lesern helfen, den Weg des Mönchtums in Geschichte und Gegenwart besser zu verstehen.

Lutz E. von Padberg